



FORSCHUNGSORIENTIERTES LEHREN UND LERNEN (FOLL)

Genus vs. Sexus – was zählt im Deutschen wirklich?

Pia Gehlbach, Carolin Kuna, Iris Lassahn, Lea Ramke, Magali Schaate, Lena Marie Schiefelbein, Markus Steinbach, Markus Tönjes

„Grüne und Grüninnen? Frauofrau statt Mannomann? Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Mutterland? Hähnch*Innen-Filet? Spielplätze für Kinder und Kinderinnen? Wer gibt diesen #Gender-Leuten eigentlich das Recht, einseitig unsere Sprache zu verändern?“

Merz, Friedrich (2021). www.twitter.com/_friedrichmerz/status/1383343760260567043?lang=de [07.05.2022].

Fragestellung

- Unter welchen Bedingungen ist im Deutschen ein Genusshift möglich?
Untersucht werden vier verschiedene Satzkatgorien, in denen die strukturelle Relation und der Abstand zwischen Nomen und Pronomen variiert.
- Wie bewerten verschiedene Sprecher*innengruppen (siehe Proband*innen) die grammatische Akzeptabilität des Genusshifts?

Grundlagen

- Genus → grammatisches Geschlecht
- Sexus → biologisches Geschlecht

Im Deutschen ist Genus nicht gleich Sexus. Es gibt aber Übereinstimmungen.

- Genusshift → Wechsel des grammatischen Geschlechts hin zum biologischen Geschlecht innerhalb eines Textabschnittes

Methodisches Vorgehen

Fragebogenstudie LimeSurvey

204 Items: 60 kritische Items, 8 Distraktoren
aufgeteilt auf 3 randomisierte Fragebögen á 68 Items

Proband*innen

Studierende Jura
Studierende MINT
Studierende Germanistik
Studierende des 3. Lebensalters (Senior*innenuni)

Kategorien

Restriktiver Relativsatz (RS)	Nebensatz mit weil (NS)
Hauptsatz + Hauptsatz (HS+HS)	Hauptsatz + Hauptsatz + Hauptsatz (HS+HS+HS)

Bedingungen

Maskulinum ↓ Maskulinum	Femininum ↓ Femininum	Neutrum ↓ Neutrum
Maskulinum ↓ Femininum	Femininum ↓ Maskulinum	Neutrum ↓ Maskulinum Femininum

Genus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Pronomen	er, der	sie, die	es, das
Getestete Substantive	der Prüfling, der Gast, der Fan	die Person, die Lehrkraft, die Figur	das Mädchen, das Kind, das Mitglied

Beispielsätze ohne Genusshift: Femininum → Femininum
das Mädchen = Neutrum; es/das = Neutrum

RS: Das Mädchen, das Hunger hat, isst ein Brötchen.

NS: Das Mädchen isst ein Brötchen, weil es Hunger hat.

HS+HS: Das Mädchen hat Hunger. Es isst ein Brötchen.

HS+HS+HS: Das Mädchen hat Hunger. Der Vater war beim Bäcker. Es isst ein Brötchen.

Beispielsätze mit Genusshift: Neutrum → Femininum
das Mädchen = Neutrum; sie/die = Femininum

RS: Das Mädchen, die Hunger hat, isst ein Brötchen.

NS: Das Mädchen isst ein Brötchen, weil sie Hunger hat.

HS+HS: Das Mädchen hat Hunger. Sie isst ein Brötchen.

HS+HS+HS: Das Mädchen hat Hunger. Der Vater war beim Bäcker. Sie isst ein Brötchen.

Akzeptabilitätsbeispiele für den Genusshift

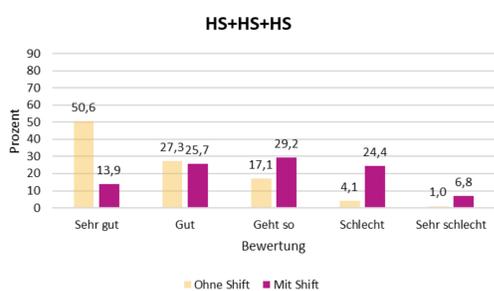
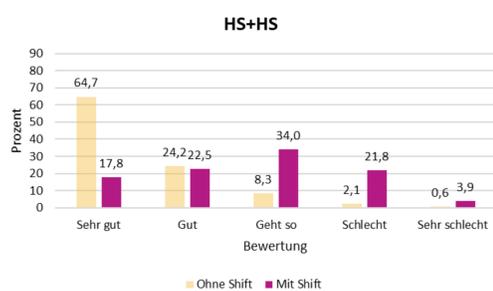
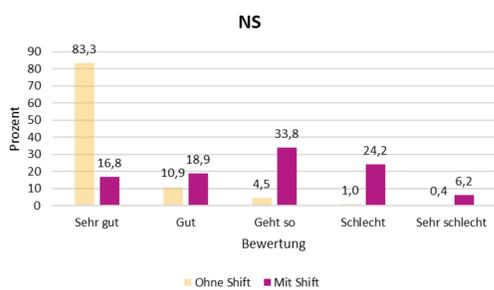
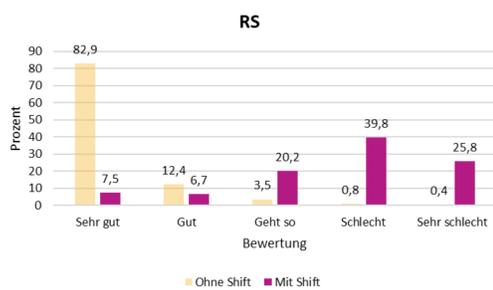
Akzeptabel: Die Person kocht heute. Er trägt eine Schürze.

Geht so: Die Person trägt eine Schürze, weil er heute kocht.

Nicht akzeptiert: Die Person, der heute kocht, trägt eine Schürze.

Bisherige Ergebnisse

(Stand 08.05.2022: 86 Proband*innen)



Diskussion

- In unserer Untersuchung wurden Nebensatzkonstruktionen unabhängig vom Genusshift als akzeptabler bewertet als Verbindungen von Hauptsätzen.
- Generell werden Satzkonstruktionen **ohne Genusshift** von den Proband*innen deutlich als grammatisch akzeptabler empfunden.
- Satzkonstruktionen **mit Genusshift** sind für die Sprecher*innen weniger grammatisch akzeptabel.
- Ein Genusshift wird vor allem bei der Kombination von zwei Hauptsätzen akzeptiert und am wenigsten beim Relativsatz.

→ Daraus lässt sich schließen, dass der Genusshift akzeptabler wird, je mehr Distanz zwischen dem Nomen und Referenzpronomen liegt und je unabhängiger Bezugsnomen und Pronomen voneinander sind.



Forschungsausblick

- Wie ist das Verhältnis zwischen Genus und Sexus im Deutschen?
- Haben außersprachliche Faktoren Einfluss auf die Wahl des Pronomens?
- Wie lassen sich die Ergebnisse im Rahmen neuerer Theorien des Genus im Deutschen erklären?

Ziele

- Detaillierte Auswertung der Ergebnisse der Proband*innen nach Studium, Beruf, politischer Einstellung, etc.
- Veröffentlichung der Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift